



Dr. Holger Thärichen
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
Mitglied im Hauptausschuss
SPD-Fraktion

Herrn
Thomas Henke
Paul-Krause-Str. 6
14129 Berlin

Berlin, den 20.05.2010

**Lärmschutz in Nikolassee
Ihre Email vom 23. April 2010**

Sehr geehrter Herr Henke,

ich möchte Ihnen heute etwas ausführlicher auf Ihre Email vom 23. April antworten. Bitte entschuldigen Sie die zeitliche Verzögerung. Ich wollte sichergehen umfassend von den zuständigen Verwaltungen informiert zu sein.

Sie sprechen in Ihrem Schreiben ja zwei verschiedene Aspekte an, die auch in zwei getrennte Zuständigkeitsbereiche fallen:

Die von der Deutschen Bahn AG geplante 6 Meter hohe Lärmschutzwand lehnt die SPD sowohl auf Senats- als auch auf Bezirksebene entschieden ab. Wie Sie ja bereits wissen, hat es dazu im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens von beiden zuständigen Senatsverwaltungen entsprechende Stellungnahmen gegeben. Auch auf Bezirksebene hat der zuständige Stadtrat Uwe Stäglich seine Einwände klar geäußert. Wie Ihnen auch bekannt ist, liegt die letztendliche Entscheidung über geeignete Lärmschutzmaßnahmen beim Eisenbahnbundesamt und damit beim Bundesverkehrsministerium. Ich begrüße sehr, dass der zuständige Staatssekretär Herr Ferlemann auf der Veranstaltung am 22. April 2010 angekündigt hat, dass er noch vor der Sommerpause alternative Lösungen vorstellen will..

Der zweite Punkt, den Sie in Ihrem Schreiben ansprechen, betrifft die Lärmbelastung durch die AVUS, die jedenfalls teilweise in der Zuständigkeit des Senats liegt. Hier gab es von Senatsseite vor einigen Jahren bereits die Bemühung, eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf 60 km/h einzuführen, was vom Verwaltungsgericht jedoch abgelehnt wurde. Ich lasse derzeit noch prüfen, ob ein erneuter Vorstoß auf politischer Ebene Erfolg hätte.

Davon unabhängig empfehle ich Ihnen und den anderen Anwohnern, auf dem Verwaltungsweg tätig zu werden und einzeln und formlos Beschwerde bei der Berliner Verkehrslenkbungsbehörde einzureichen. Diese müsste dann eine erneute Zählung durchführen lassen und würde anhand der aktuellen Zahlen entscheiden, ob eine Temporeduzierung angemessen ist (die Messung müsste Werte, die höher als 70 dB/A am Tag und höher als 60 dB in der Nacht sind, zeigen). Nach meiner Einschätzung erfordert dieses Vorgehen zwar Geduld, hat dafür aber durchaus Aussicht auf Erfolg.

Darüber hinaus bemühe ich mich – wie ich auch schon in der TV-Diskussion „Schupelius fragt“ vom 16.5. angekündigt habe –, die Idee einer integrierten Lärmschutzlösung für AVUS und Bahn aufzugreifen.

Dazu wurde bei einem Gespräch vor Ort, dass heute mit Henning Schröder von der BI, dem Fraktionsgeschäftsführer der Berliner SPD, Christian Gäbler, und mir stattfand, vereinbart, dass es einen Ortstermin des Ausschusses für Stadtentwicklung mit Vertretern der Deutschen Bahn AG, des Bezirks und des Senats sowie der BI geben soll. Ziel dieses Treffens ist es, alle Beteiligten zusammen zu bringen, um eine umfassende und integrierte Lärmschutzlösung für Nikolassee zu finden.

Ich werde Sie über den weiteren Verlauf und die Ergebnisse dieses Gesprächs informieren.

Sollten Sie noch Rückfragen haben, können Sie sich gern jederzeit an mich wenden. Sie erreichen mich am besten per Email oder meine Mitarbeiterin telefonisch unter 23 25 22 97 (dort ist auch ein Anrufbeantworter geschaltet, sollten Sie niemanden erreichen, rufe ich Sie gern zurück).

Da ich selbst in Nikolassee wohne, bin ich ebenfalls sehr daran interessiert, dass wir zeitnah eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung für den Lärmschutz herbeiführen können und versichere Ihnen, dass ich mich auch weiterhin dafür einsetzen werde.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Holger Thärichen